

Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel

Teil 2: Prüfverfahren

Deutsche Fassung prEN 13279-2 : 1998

DIN

EN 13279-2

Einsprüche bis 31. Aug 1998

ICS 91.100.10

Gypsum and gypsum based building plaster – Part 2: Test methods;
German version prEN 13279-2 : 1998

Vorgesehen mit Entwurf
DIN EN 13279-2 : 1998-07
als Ersatz für
DIN 1168-2 : 1975-07

Plâtres et enduits à base de Plâtes pour le bâtiment – Partie 2:
Méthodes d'essai; Version allemande prEN 13279-2 : 1998

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an den Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde von CEN/TC 241 (Sekretariat: Frankreich) ausgearbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist hierfür der Arbeitsausschuß 09.13.00 "Gips und Gipsprodukte" des Normenausschusses Bauwesen zuständig.

Änderungen

Gegenüber DIN 1168-2 : 1975-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) prEN 13279-2 wurde übernommen
- b) Titel geändert

Fortsetzung 18 Seiten prEN

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

– Leerseite –

ICS

Deskriptoren:

Deutsche Fassung

**Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel
Teil 2: Prüfverfahren**

Gypsum and gypsum based building plaster – Part 2:
Test methods

Plâtres et enduits à base de plâtre pour le bâtiment –
Partie 2: Méthodes d'essai

Dieser Europäische Norm-Entwurf wird den CEN-Mitgliedern zur CEN-Umfrage vorgelegt.
Er wurde vom CEN/TC 241 erstellt.

Wenn aus diesem Norm-Entwurf eine Europäische Norm wird, sind die CEN-Mitglieder gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde von CEN in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch) erstellt. Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel



Documents

Document Sharing Hub

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Prüfbedingungen und Probenahmeverfahren	3
3.1 Prüfbedingungen	3
3.1.1 Prüfumgebung (Referenzverfahren)	3
3.1.2 Probenahme	4
3.1.3 Vorbereitung der Probe	4
3.1.4 Wasser	4
3.1.5 Einrichtungen und Geräte	4
3.2 Bestimmung der Korngrößen	4
3.2.1 Geräte	4
3.2.2 Bestimmung und Untersuchung von Partikeln > 5000 µm	4
3.2.3 Bestimmung der Partikelrückstände bei 200 µm- und 100 µm-Sieben	5
3.3 Bestimmung des Sulphurtrioxidgehaltes und Berechnung des entsprechenden Calcium- sulphatdihydrates	5
3.3.1 Prinzip	5
3.3.2 Geräte	5
3.3.3 Reagenzien	5
3.3.4 Durchführung	6
3.3.5 Auswertung	6
4 Prüfverfahren für Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel	7
4.1 Bestimmung des Wassergipswertes	7
4.1.1 Einstreumenge-Verfahren	7
4.1.2 Dispersions-Verfahren	7
4.1.3 Ausbreitisch-Verfahren	8
4.2 Bestimmung der Abbindezeiten	9
4.2.1 Messer-Verfahren	9
4.2.2 Vicat-Konus-Verfahren	10
4.3 Bestimmung der mechanischen Eigenschaften	11
4.3.1 Biegezugfestigkeit	11
4.3.2 Bestimmung der Druckfestigkeit	14
4.3.3 Bestimmung der Oberflächenhärte	14
4.4 Bestimmung der Haftung	15
4.4.1 Prinzip	15
4.4.2 Geräte	15
4.4.3 Durchführung	16
4.4.4 Auswertung	16
ANHANG A (informativ)	
Wasserrückhaltevermögen	18

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde von CEN/TC 241 "Gips und Produkte auf Gipsbasis" erarbeitet, dessen Sekretariat bei AFNOR liegt.

Diese Europäische Norm wird entweder durch Veröffentlichung einer identischen Fassung oder durch Bestätigung spätestens ab (Monat/Jahr) den Status einer nationalen Norm erhalten. Widersprechende nationale Normen werden spätestens bis (Monat/Jahr) zurückgezogen.

Die Norm ersetzt keine existierende Europäische Norm.

Diese Europäische Norm gehört zu einer Reihe von Produktnormen für Gipsbaustoffe.

Diese Europäische Norm besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Definitionen und Anforderungen

Teil 2: Prüfverfahren

Diese Europäische Norm für Gipsbaustoffe EN... - 2 beinhaltet so viele europäische Normprüfverfahren wie möglich, und wo diese nicht anwendbar waren, wurden andere geeignete Prüfverfahren eingesetzt.

Entsprechend den CEN/CENELEC-Regeln sind die folgenden Staaten verpflichtet, diese Europäische Norm einzuführen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm beschreibt die Referenzverfahren für alle in EN 13279-1 definierten Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel.

Im Streitfall sind nur die in dieser Norm beschriebenen Referenzverfahren maßgebend.

Werden Routineprüfungen unter anderen Bedingungen und nach anderen als den im folgenden aufgeführten Verfahren durchgeführt, so muß nachgewiesen werden, daß die Ergebnisse dieser Verfahren denen der Referenzverfahren entsprechen.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

EN 196-1: 1994

Prüfverfahren für Zement – Teil 1: Bestimmung der Festigkeit

EN 196-7

Prüfverfahren für Zement – Teil 7: Verfahren für die Probenahme und Probenauswahl von Zement

EN 459-2: 1994

Baukalk – Teil 2: Prüfverfahren

prEN 13279-1

Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel – Teil 1: Definitionen und Anforderungen

prEN 932-1

Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Probenahmeverfahren

ISO 565

Test sieves – Woven metal with cloth, perforated plate and electroformed sheet – Nominal sizes of openings

3 Prüfbedingungen und Probenahmeverfahren

3.1 Prüfbedingungen

3.1.1 Prüfumgebung (Referenzverfahren)

Temperatur des Prüfraumes, der Geräte und des Materials (Gips, Wasser):

20°C ± 2°C

Relative Luftfeuchte:

> 50%

3.1.2 Probenahme

Die Probenahme muß nach EN 196-7 durchgeführt werden.

Die Probe von körnigem Material ist nach den in prEN 932-1 angegebenen Verfahren zu entnehmen, wobei die Feuchte- und Kohlenstoffdioxidaufnahme so gering wie möglich zu halten ist.

Die Größe der Stichprobe muß (20 ± 5) kg betragen.

Die Probe muß vor der Prüfung in hermetisch verschlossenen Behältern aufbewahrt werden.

3.1.3 Vorbereitung der Probe

Vor Durchführung der Prüfung ist die Masse der Probe mit einem Probenteiler und/oder durch Vierteln der Probe zu verringern, bis man eine Teilprobe von 1 kg erhält. In dieser Probe vorhandenes grobes Material ist vor Durchführung der chemischen Analysen auf eine Größe von weniger als 0,1 mm zu verringern.

3.1.4 Wasser

Für Referenzverfahren und chemische Analysen ist destilliertes oder deionisiertes Wasser zu verwenden.

3.1.5 Einrichtungen und Geräte

Die für die Messung verwendeten Geräte und die zur Vorbereitung der Probe verwendeten Formen müssen dicht und aus einem wasserbeständigem Material sein, das nicht auf Calciumsulfat reagiert (Glas, Blech, rostfreier Stahl, gehärteter Stahl, Hartgummi und Plastik. Weiche Kunststoff- und Gummimaterialien sind ausgeschlossen).

Da die Eigenschaften von Gips-Trockenmörteln durch Calciumsulfatdihydrat-Partikel stark beeinflusst werden und sich die Abbindezeiten dadurch verändern können, müssen alle im Prüfverfahren verwendeten Geräte sauber sein.

3.2 Bestimmung der Korngrößen¹⁾

3.2.1 Geräte

- a) Satz Prüfsiebe: 5000 µm, 200 µm und 100 µm; nach ISO 565
- b) Holz- oder Kunststoffspatel
- c) Waage mit einer Genauigkeit bis zu $\pm 0,1$ g
- d) Trockenschrank

3.2.2 Bestimmung und Untersuchung von Partikeln > 5000 µm

3.2.2.1 Durchführung

Aus der hermetisch verschlossenen Laborprobe sind 500 g abzuwiegen und durch ein 5000-µm-Sieb zu sieben. Weiche Klumpen sind mit einem Holzspatel zu zerkleinern. Partikelrückstände auf dem Siebboden sind zu wiegen und zu untersuchen.

3.2.2.2 Auswertung

Das Gewicht ist in Prozent bezogen auf die Einwaage der Probe anzugeben. Der Prüfbericht muß eine Beschreibung der Rückstände enthalten.

¹⁾ Diese Prüfverfahren gelten für alle Arten von Gips.